

Nachrichten

Haubenlerchen-Farbberingung. - Im Rahmen einer Untersuchung zur Brutbiologie der Haubenlerche (*Galerida cristata*) werden seit 1970 im Raum Minden Vögel dieser Art sowohl mit Helgoland-Ring als auch mit Farbringen markiert. Ich bitte bei Beobachtung solcher Ringvögel um Nachricht: an welchen Beinen waren welche Farben in welcher Reihenfolge zu erkennen?

Hartwig Henkel, 495 Minden, Prenzlauer Weg 10
(Tel 0571/27837)

Farbig beringte Uferschnepfen. - Im Rahmen des Watvogel-Beringungsprogramms in den Rieselfeldern der Stadt Münster wurden inzwischen mehr als 60 Uferschnepfen mit Farbringen individuell gekennzeichnet. 5 Ablesungen außerhalb der Rieselfelder, eine davon aus der Umgebung von Vechta, die anderen aus Brutgebieten im nördlichen Westfalen, lassen erkennen, wie weit die Art nach Auflösung der Frühjahrsrastschwärme in die nördlich vorgelagerten Brutgebiete ausstrahlen. Wo wurden noch ähnliche Feststellungen getroffen? Wir bitten auch in Zukunft auf farbig beringte Uferschnepfen in westfälischen oder niedersächsischen Brutgebieten zu achten.

Michael Harenger, 44 Münster, Breul 13a

Beringungsmitarbeit. - Auch in diesem Jahr besteht wieder Gelegenheit, an der Fang- und Beringungsarbeit in den Rieselfeldern der Stadt Münster teilzunehmen. Folgende Einsätze sind vorgesehen: vom 29. März bis 9. April sowie vom 5. bis 14. Mai und vom 14. bis 30. Juli sowie vom 18. August bis 3. September. Die beiden Frühjahrseinsätze werden von W. Prünke geleitet, während die beiden Herbstberingungsphasen unter der Führung von Michael Harenger und Michael Speckmann abgewickelt werden. Anmeldungen nimmt jeweils M. Harenger entgegen. Vor allem der Fang mit Tonband- und Lautsprecher-Anlage soll in diesem Jahr demonstriert werden.

In der ersten Einsatzphase (29.3. bis 9.4.) sollen vor allem Uferschnepfen auf diese Weise gefangen werden, jedoch auch Waldwasserläufer. Im Mai steht vor allem der Fang der großen Tringen sowie des Kampfläufers auf dem Programm. Die Herbstseinsätze erfassen praktisch alle Limikolen-Arten, im zweiten Teil vor allem Grünschenkel und Dunklen Wasserläufer.

Schlaf- und Wohnmöglichkeiten – vom Komfort der großen, weiten Welt weit entfernt – bestehen (natürlich kostenlos) in der kleinen „Station“ der Rieselfelder Münster. Allein für die Verpflegung müssen die Teilnehmer selbst aufkommen.

Zuletzt sei noch erwähnt, daß Interessenten bei dieser Gelegenheit in den Rieselfeldern vor allem auch im organisatorischen Bereich einer modernen Beringungs-Arbeit, dazu gehören auch Einblicke in die Farbring-Arbeit, die eine wesentliche Säule der Untersuchungen in den Rieselfeldern der Stadt Münster darstellt, Erfahrungen sammeln können.

Sammelbericht Anthus. - Der nächste Sammelbericht für den Anthus, der im Heft 2 der Zeitschrift erscheint, umfaßt den Zeitraum vom 1. November 1971 bis 29. Februar 1972. Faunistische Hinweise erbittet Michael Harenger, der diesen Bericht zusammenstellt, bis spätestens zum 14. März.

Errata: Nur sinnentstellende Fehler oder fehlende Angaben werden korrigiert.

Heft 1 (1971), S. 22: Weißflügelseeschwalbe: Es muß Sommerkleid, nicht Schlichtkleid heißen.

Heft 3 (1971), S. 64: Sterntaucher: Zu ergänzen ist das Datum 29.5.71

S. 64: Weißstorch: Beobachter ist G. Ziegler.